

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Mittwoch, 27. Februar 2013 10:41
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Rabe missbraucht "Schulinspektion" für Schwächung der Gymnasien von innen (WWL-Info-Mail Nr. 23/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 23/2013

Hamburg, 27. Februar 2013 – Rabe missbraucht "Schulinspektion" für Schwächung der Gymnasien von innen

Schulsenator Ties Rabe hat auf der Landespressekonferenz vom 26.2.2013 deutlich gemacht, dass er die sog. „**Schulinspektion**“ als *behördliches Instrument* der Schwächung der Hamburger Gymnasien von innen missbraucht und damit unter scheinbarer Wahrung des „*Schulfriedens*“ (gemeint ist damit stets nur der Primarschul-Vertrag von CDU, SPD und GAL aus dem März 2010) konsequent das Votum der Hamburger SPD aus dem [Bericht der Enquete-Kommission vom 16.3.2007 \(Drs. 18/6000, a. a. O., S. 84\)](#) weiterverfolgt: „**Ziel ist eine Schule für alle**“

Dabei ist die 3-Schritte-Strategie des Senators durchsichtig und lässt den einen oder anderen an den Roman „1984“ von George Orwell denken:

1. Schritt: Man gebe leistungsfremde Bewertungskriterien für alle Schulen vor, die in diesem Fall: "*Kompetenzorientierung*" und "*individualisierter Unterricht*" heißen, und verpflichte alle Hamburger Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schulbehörde, diese Kriterien kritiklos anzuwenden:

WWL-Info-Mail v. 17.8.2012: Neue Schulreform für Hamburg: Abschied von Wissen, Bildung und Leistung

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120817_Neue_Schulreform_fuer_Hamburg_Abschied_von_Wissen_Bildung_und_Leistung.pdf

2. Schritt: Man schicke behördliche „Schulinspektoren“ in die Schulen, die die Einhaltung der Kriterien kontrollieren und Lehrkräfte und Schulleitungen entsprechend leistungsfremd "bewerten":

WWL-Info-Mail v. 24.5.2011: Schul-TÜV - was steckt dahinter?

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/04/20110524_Schul-TUEV-was_steckt_dahinter1.pdf

3. Schritt: Anschließend verkaufe man die "Ergebnisse" der "Schulinspektion" als angebliche Hinweise auf eine angebliche "Unterrichtsqualität", wie Schulsenator Ties Rabe das auf der Landespressekonferenz vom 26.2.2013 getan hat, indem man - freilich ohne Belege - behauptet, es komme gar nicht auf die Schulform an: je „kompetenzorientierter“ und „individualisierter“ der Unterricht in den Schulen sei, desto besser seien angeblich sogar die *Abiturprüfungen* – in der Hoffnung, dass der eine oder andere Journalist das schon so übernehmen und nicht hinterfragen werde.

Tatsächlich falsch und bereits widerlegt ist jedoch in diesem Zusammenhang bereits die Kern- Behauptung, es komme angeblich nicht auf die Schulform an. Denn im direkten Vergleich der Abiturergebnisse liegen die Gymnasien deutlich vor den Abiturergebnissen der Gesamtschulen (jetzt: „Stadtteilschulen“):

WWL-Info-Mail v. 23.7.2012: Hamburger Abitur im direkten Vergleich: Gymnasien deutlich vor Gesamtschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120723_Hamburger_Abitur_im_direkten_Vergleich_Gymnasien_deutlich_vor_Gesamtschulen.pdf

Anlage: Abiturvergleich Hamburger Schulen (sortiert)

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/Drs_20_4589_Anlage2_Abiturvergleich_Schulen_Hamburg_sortiert.pdf

Die große Gefahr der gegenwärtigen „Schulinspektions“-Praxis besteht vor diesem Hintergrund darin, dass sich nach und nach immer mehr Schulleiter und Lehrkräfte an den Gymnasien dem subtilen behördlichen Druck beugen und nicht mehr leistungs- und wissensorientiert unterrichten, sondern sich dem behördlich ausgerufenen Trend der Verwässerung und Nivellierung mit nur noch „kompetenzorientiertem“ Unterricht anschließen. Denn dann bliebe am Ende in einigen Jahren auch an den betroffenen Hamburger Gymnasien kein Leistungsprofil mehr erkennbar.

Bezeichnend für das Vorgehen von Schulsenator Rabe ist, dass bei seiner behördlichen „Schulinspektion“ die wirklich relevanten, **leistungs- und lernbezogenen objektiven Qualitätsfaktoren** guter und erfolgreicher Schulen (z.B.: Anteil der erreichten Gymnasialempfehlungen, Größe der Klassen, Ergebnisse der Vergleichsarbeiten, Durchschnittsnoten der Abschlusszeugnisse, Quote des Unterrichtsausfalls) **weder erhoben noch bewertet oder veröffentlicht** werden. Die Hamburger Morgenpost kritisiert den Senator deshalb zu Recht, wenn sie schreibt:

Hamburger Morgenpost v. 27.2.2013: Warum sagen Sie nicht die Wahrheit über die Schulen, Herr Rabe?

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/MOPO_20130227_Warum_sagen_Sie_nicht_die_Wahrheit_ueber_die_Schulen_Herr_Rabe.pdf

Dieser Forderung schließen wir uns an:

Herr Senator Rabe, missbrauchen Sie die Schulinspektion als Werkzeug nicht für ideologische Zwecke, sondern setzen Sie sie zur Erhebung der echten Qualitätsfaktoren ein. Sagen Sie den Hamburger Eltern die Wahrheit über Hamburgs Schulen!

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat
Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4

- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
 AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.